

uli 1929.
die Autobus-
erhöhung von
S.
und Kolonial-
fa. M. Rucke
r. 48 A.

60 Jahre
3 Jahre alt,
Sophie
tten.

Wirkung indes
effizienzsteigerung
ist wohl
es Wetter zu

1929.

e.
gefallen,
unsere
Tante
er
u rufen.
nen:
a. D.
mittag

der Herr er-
affen
ma für die
ffen,
at für Wä-
ntiere
t der Mensch
riere,
m zu seinem
hohle
hkeit u. Eier-
hle.

gen hierauf
u den be-
teilhaften
erpreisen
gegen 2200
Mangers
handlung
on 152.

ordentl. Mann
acht
möbl.
mer
ause, möglichst
Benston,
bei 94
eifer Wurster,
b. Autohalle.

utsche
trierter
10 J
ich in der
blig. Jaifer

omag
jahr 1928, Le-
ng la Bereif-
überholt, zum
RM. 750.—
en. (708
nenfuß,
igbaufen
errenberg.

nlich
mer Hühner-
hat und
ewohl“
kennt! 1890
schönen Blechdose
indische Füße und
in Apotheke
von Th. Schmidt.

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feiertunden“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im D.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszelle oder deren Raum 20 S., Familien-Anzeigen 15 S., Reklamezeile 60 S., Sammelanzeigen 50% Aufschl. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch.-Kto. Stuttgart 5113

Nr. 160 Gegründet 1827 Donnerstag, den 11. Juli 1929 Fernsprecher Nr. 29 103. Jahrgang

Für Volksbegehren. Gegen den Youngplan Ein Block der nationalen Opposition

Berlin, 10. Juli. Im preussischen Herrenhaus trat gestern der Arbeitsausschuß für das vom „Stahlhelm“ vorbereitete Volksbegehren für Aenderung der Reichsverfassung zusammen. Stahlhelmführer Seldte empfahl in längeren Ausführungen das Volksbegehren. Dr. Hugenberg unterstützte dies Vorgehen des „Stahlhelm“, wies aber darauf hin, daß vor allem das Deutsche Volk gegen den Youngplan aufgerufen werden müsse, über dessen verwerbliche Folgen das Volk im allgemeinen sich wohl noch gar nicht klar genug geworden sei.

In der Aussprache führte Reichsminister a. D. Dr. Schiele, Präsident des Reichslandbunds u. a. aus: „Ich erkläre im Namen der größten berufsständischen landwirtschaftlichen Organisation, daß die Landwirtschaft alle Veranlassung habe, sich entschieden gegen die Annahme des Youngplans zu wenden. Von allen Wirtschaftsständen hat die Landwirtschaft am meisten unter der bisherigen Reparationspolitik gelitten. Durch den Preisdruck auf alle landwirtschaftlichen Produkte haben sich die Tributlasten bei der Landwirtschaft in einem Ausmaß abgelagert, daß ihre Verluste über die Damastlasten noch hinausgehen. Die Preisschere zugunsten der landwirtschaftlichen Produkte hat durch die Belastung unserer Volkswirtschaft mit den Reparationsbeiträgen eine wesentliche Verschärfung erfahren. Die Neuverschuldung seit 1924 hat den Wert eines jährlichen Markturnsatzes in Höhe von 9 Mil-

liarden Mark erreicht. Nicht die wirkliche wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Deutschlands, sondern politische Gesichtspunkte sind für die Bestimmungen des Youngplans maßgebend. Gegenüber diesem neuen Verklavungsverfuch kann es nur eine Antwort geben: ein eisernes Nein, zu dem sich ein jeder bekennen muß, der es ehrlich mit Deutschlands Zukunft meint.“

Es wurde sodann ein gemeinsamer Arbeitsausschuß gebildet, in dessen Vorstand u. a. gewählt wurden: Minister a. D. Schiele, Franz Seldte, Oberstleutnant Düsterberg, Generalmajor a. D. Graf v. d. Golz, Dr. Hugenberg, Adolf Hitler, Präsident Hepp, Arbeitersekretär Ruffner, Justizrat Claf, Dr. Friz Thyssen.

Der Ausschuß faßte folgende Entschlüsse: 1. Der Reichsausschuß für das Deutsche Volksbegehren übernimmt das vom Stahlhelm angeregte Verfassungsvolksbegehren als seine Aufgabe und wird seine Durchführung weiter treiben. 2. Der Reichsausschuß für das deutsche Volksbegehren stellt den Kampf gegen den auf dem erprehten Kriegsschuldbekenntnis aufgebauten Pariser Tributplan in die vorderste Linie seiner Aufgaben. Er wird mit allen geleglichen Mitteln, insbesondere mit dem Mittel des Volksbegehrens dagegen kämpfen, daß die Ratsschläge der Pariser Sachverständigen zum Gesetz für das deutsche Volk erhoben werden. Er ruft alle Deutschen zum Widerstand gegen den Pariser Tributplan auf.

Tagespiegel

Das sehr unbefriedigende Befinden des Reichskanzlers Müller hat sich durch die Kur in Bad Nergentheim so weit gebessert, daß er voraussichtlich an der Regierungskonferenz über den Youngplan, die am 5. oder 6. August eröffnet werden soll, teilnehmen können.

Im preussischen Landtag kam es kurz vor Abschluß einer 12 Stunden dauernden Sitzung am Dienstag zwischen Sozialdemokraten und Nationalsozialisten zu einem Handgemenge, in das auch Abgeordnete anderer Parteien hineingezogen wurden. Die Abgeordneten Behrend (Soz.) und Fischer (Dntl.) wurden von der Sitzung ausgeschlossen.

Wegen Beleidigung der Reichsminister Stresemann und Hilferding wurde der völkische Wandertredner Woltra vom Gericht in Stade zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt. 4 Monate Untersuchungshaft (!) werden angerechnet.

Gegen die neue amerikanische Zollvorlage haben 38 Länder — unter denen sich Deutschland aber nicht befindet — Einspruch erhoben.

Berlin erreicht. Klerus und über 500 000 Katholiken wissen, daß wir das langersehnte Ereignis Euer Heiligkeit besondern Wohlwollen und väterlicher Hirtenforge zu verdanken haben. Indem Priester und Gläubige in heifiger Ehrfurcht Euer Heiligkeit ehrerbietigsten Dank sagen, bitten wir für das Gedeihen des neuen Bistums um den apostolischen Segen.

Dr. Luther über die Wiederaufrichtung des Mittelstandes

Weimar, 10. Juli. Anlässlich der Einweihung eines Neubaus der Norddeutschen Grundkreditbank in Weimar hielt der frühere Reichskanzler Dr. Hans Luther eine Ansprache, in der er sich besonders mit Gedanken der Wiederaufrichtungsmöglichkeiten des durch die Inflation zu Boden geschlagenen deutschen Mittelstandes beschäftigte. Er führte u. a. aus: Wenn auch das Ausland darauf hinweist, daß der deutsche wirtschaftliche Apparat trotz Krieg und Inflation nicht zerstört worden sei, so gilt das unter anderem nicht für die Substanz der Hypothekendarlehen und sonstigen Grundkreditanstalten, die vielmehr hätten neu aufgebaut werden müssen. Die Pfandbriefbesitzer, in ihrem größten Teil Mittelstand, seien auf das schwerste getroffen worden. Die Aufweisungsarbeiten der Grundkreditanstalten haben trotz aller Bemühungen nur einen begrenzten Erfolg haben können. Bei dem Hypothekarkredit für die Landwirtschaft handelt es sich um die Befruchtung und Festigung des Binnenmarktes. Der Binnenmarkt ist aber von höchster Bedeutung für die Gesamtwirtschaft und vor allem auch eine wichtige Grundlage gesunder Ausfuhr. Ziel der Hypothekendarlehen muß daher die Wiederherstellung möglichst billigen Grundkredits sein. In diesem so echt langfristigen Kredit liegt die Schlüsselstellung der Zinsgestaltung überhaupt, und von der Zinsgestaltung ist wiederum das Schicksal des sich neu bildenden Mittelstandes in großem Umfang abhängig.

Der Kapitalmangel ist nur mit Hilfe von Auslandsgeldern überwindbar. Auslandsgeld aber muß aus steigenden Erträgen der Wirtschaft verzinst und zurückgezahlt werden. Die Hineinführung von Auslandsgeld in den Realcredit ist vom deutschen Standpunkt aus deshalb so wichtig, weil dort durch die feste Form und die Langfristigkeit eine hinreichende Sicherheit gegen vorzeitige Rückzahlung gegeben und auch die Gefahr der Fehlinvestition so gut wie ausgeschlossen ist. Der inländische Pfandbriefablaß bleibt jedoch die Hauptfrage. Das Inflationsunglück hat die sichersten Pfandbriefkrediten, die Angehörigen des Mittelstandes, getroffen. Der Pfandbrief ist das bevorzugte Sparpapier jener Kreise, deren Kapitalbildung über den Geschäftsverkehr mit der Sparkasse hinausführt. Das Vorhandensein guter Spargellegenheit fördert die Sparlust und damit die für Deutschland so notwendige Kapitalbildung. Die wichtigsten Träger aber der Kapitalbildung werden wie vor dem Krieg die Mittelklassen sein müssen, die gegenüber der Zeit vor dem Krieg in veränderter Gestalt allmählich neu entstehen. Zu den Kleingewerbetreibenden, Beamten und den freien Berufen treten in größerem Umfang weite Schichten der Angestellten und Arbeiter. Die Verschleuderung der Typs und der mehr landwirtschaftliche Charakter der Pfandbriefe muß erhalten bleiben. Wie bei dem Ringen um die Reichsreform muß an heimatmäßigen Beziehungen alles bewahrt werden, was fruchtbar und lebendig ist.

Europäischer Bauernkongress

Berlin, 10. Juli. In Berlin fand eine Beratung von Vertretern der landwirtschaftlichen Vereinigungen verschiedener Länder zwecks Vorbereitung eines europäischen Bauernkongresses im Januar 1930 statt. Anwesend waren Vertreter aus Deutschland, Frankreich, Italien, Tschechoslowakei, Polen, Bulgarien, Albanien und Rumänien.

Das sächsische Kabinett Binger bleibt
Dresden, 10. Juli. Der Landtag hat gestern den kommunalistischen Misstrauensantrag gegen das Kabinett Binger abgelehnt. Von 92 anwesenden Abgeordneten stimmten 44 (Kommunisten und Linkssozialisten) für und 41 (Deutschnationale, Deutsche Volkspartei, Wirtschaftspartei, Nationalsozialisten und der Altsozialist Bud) gegen den Antrag. Enthalten haben sich 4 Demokraten und 2 Volksrechtler. Da nicht die Mehrheit aller gewählten Abgeordneten erreicht ist, gilt der Misstrauensantrag als abgelehnt.

Das neue mecklenburgische Reichskabinett
Schwerin, 10. Juli. Dem sechsten ordentlichen mecklenburgischen Landtag werden folgende Minister vorgeschlagen: Als Ministerpräsident der Spitzenkandidat der Einheitsliste nationaler Mecklenburger, Landwirtschaftskammerpräsident Eschenburg, als weiterer Minister Ministerialdirektor Dr. Schlesiinger und Ministerialrat Haack. — Die Koalitionsparteien haben in letzter Stunde beschlossen, doch drei, anstatt nur zweier Minister zu ernennen. Aus Ersparnisgründen und auf Grund praktischer Erwägungen will man dem Ministerpräsidenten keine parlamentarischen, sondern Fachminister zur Seite stellen. Die Befehung des dritten Ministerpostens wird mit der Mehrarbeit begründet, die dem Justizministerium durch die bevorstehenden Rechtsreformen erwachsen wird.

Neueste Nachrichten

Der Youngplan ist unabänderlich

Berlin, 10. Juli. Im englischen Unterhaus erklärte der Schatzkanzler Snowden auf eine Anfrage, England sei keineswegs verpflichtet, die Vorschläge des Youngplanes anzunehmen; es könne auch Abänderungen verlangen. Demgegenüber weist die Reichsregierung darauf hin, daß die Sachverständigen selbst ihren Bericht als ein einheitliches Ganzes bezeichnet haben und daß er nur unter dieser Voraussetzung von den Sachverständigen angenommen worden sei. Es scheint, daß die Einwendungen der englischen Regierung sich nicht nur auf den Verteilungsschlüssel der deutschen Zahlungen beziehen.

Regierungskrise in Rumänien

Bukarest, 10. Juli. Die Verhandlungen über die Verwaltungsreformvorlage haben zu einer Regierungskrise geführt. Die Oppositionsparteien drohten mit ihrem Auszug aus dem Parlament, wenn die von ihnen beanstandeten Artikel der Vorlage nicht gestrichen würden. Darauf hat der Regent als Vorsitzender der Regierung zur Aenderung der beanstandeten Artikel aufgefordert, welcher Aufforderung die Regierung teilweise auch Genüge leistete. Der Regent als Vorsitzender gab sich jedoch mit dieser Aenderung nicht zufrieden, während die Regierung keine weiteren Zugeständnisse machen konnte, da diese einen völligen Bruch mit dem Parteiprogramm bedeuten hätten. Aus diesem Grund hat Ministerpräsident Maniu seinen Rücktritt angezeigt. Die Lage ist kritisch. Es ist jedoch wahrscheinlich, daß die Krise in der heutigen Abendzeit beseitigt werden kann, auf die Weise, daß der Regent als Vorsitzender der Regierung, Zugeständnisse machen, um nicht das Land neben der bestehenden Wirtschaftskrise noch einer politischen Krise auszuliefern.

Verhandlungen mit den Evangelischen

Berlin, 10. Juli. Zwischen dem preussischen Kultministerium und der Vertretung der evangelischen Kirchen haben bereits Vorbesprechungen über die Aufnahme von Verhandlungen zwischen dem preussischen Staat und den evangelischen Kirchen stattgefunden. Es wurde vereinbart, die Verhandlungen im Lauf der nächsten Wochen aufzunehmen.

16 Mitglieder der sozialdemokratischen Fraktion des preussischen Landtags veröffentlichten im „Vorwärts“ eine Erklärung, sie seien Gegner des Konkordats, sie hätten sich aber fügen müssen, da Fraktionszwang beschlossen worden sei.

Das Sperrgesetz ist verfassungsändernd

Berlin, 10. Juli. Der 6. Zivilsenat des Reichsgerichts als Schiedsgericht für die Frage der Rente des landgräflich hessischen Hauses hat gestern das vom Reichstag beschlossene und von der Reichsregierung verkündete Sperrgesetz für verfassungsändernd erklärt, soweit es sich auf Schiedsverträge bezieht, und ist infolgedessen in die Verhandlung über den Aufwertungsanspruch gegen den preussischen Staat eingetreten. Der Senat hat einen Vergleichsvorschlag auf der Grundlage einer Aufwertung von 68 Prozent gemacht. Die Parteien sind aufgefordert worden, sich bis Ende Juli über Annahme oder Ablehnung des Schiedspruchs zu erklären.

Das neue Bistum Berlin

Berlin, 10. Juli. Das fürstbischöfliche Delegaturamt Berlin hat an den Papst folgendes Telegramm gerichtet: Mit Unterzeichnung des Konkordats durch Euer Heiligkeit Verfreter Nunzius Pacelli und durch dessen Annahme durch den preussischen Landtag ist die Errichtung des Bistums

Kommunistenüberfall

Berlin, 10. Juli. Im Dorf Schwante bei Kremmen in der Mark wurde nachts eine Gruppe von Stahlhelmern von Kommunisten überfallen. Dabei wurde der Gutsbesitzer von Bülow, der Sohn des früheren Kommandeurs General v. Bülow, durch Messerstiche und Stochschläge schwer verletzt.

Neuer Anschlag in Schleswig-Holstein

Hamburg, 10. Juli. In Niebuell ist heute früh auf das Wohnhaus des Landrats Schalweit ein Sprengstoffanschlag verübt worden, durch den eine Wand des Hauses zum Einsturz gebracht wurde. Von den Tätern fehlt jede Spur. Es ist dies der siebente Anschlag gegen Behörden in Schleswig-Holstein seit November v. J.

Der erste Abstimmungsieg des Kabinetts Max Donald

London, 10. Juli. Die konservative Partei hatte im Unterhaus zur Adresse an den König über die Thronrede einen Abänderungsantrag eingebracht, in dem bedauert wird, daß in der Thronrede eine deutliche Erklärung über die Politik der Regierung in der Frage der Industrieschutzzölle und der Reichsvorzugsbehandlung fehle. Der Antrag wurde mit 340 Stimmen der Arbeiterpartei und Liberalen gegen 220 Stimmen der Konservativen abgelehnt. Liberale und Arbeiterpartei haben zusammen 347, die Konservativen 260 Sitze.

Araberzustand in Südpersien

Teheran, 10. Juli. Der Zustand in Südpersien hat durch eine Verschärfung erfahren, daß sich ihm die arabischen Nomadenstämme angeschlossen haben.

Umschwung der Lage in China

Schanghai, 10. Juli. Amtliche Meldungen aus Nanking sprechen von einem völligen Wechsel der politischen Lage im Nordwesten.

Württemberg

Stuttgart, 10. Juli. Gemeindeanteile an der Einkommen-, Körperschafts- und Umsatzsteuer.

Ehrenvoller Ruf. Der Chef der Inneren Abteilung des Katharinenhospitals, Professor Frey, hat einen Ruf an die Universität Bern erhalten.

Krankheitsstatistik. In der 26. Jahreswoche vom 23. bis 29. Juni 1929 wurden folgende Fälle von gemeingefährlichen und sonstigen übertragbaren Krankheiten in Württemberg amtlich gemeldet:

Die Gefährdung des Böblinger Flugplatzes

Stuttgart, 10. Juli. Die Regierung hat auf die Kleine Anfrage des Abg. Scheef betr. den Flugplatz Böblingen folgende Antwort erteilt.

Die Ministerialabteilung für den Straßen- und Wasserbau hat darauf die Erteilung des polizeilichen Erkenntnisses bis zur Klärung der Frage, ob und in welcher Weise die beabsichtigte Linienführung den Flugverkehr in Böblingen gefährdet, einftweilen ausgeübt und die erforderlichen Erhebungen eingeleitet.

Die Unternehmerin hat trotz Kenntnis der Einsprachen und trotz der Hinweise der zuständigen Behörde in der Umgebung des Flugplatzes zunächst die Masten erstellt und vor kurzem auch die Seile gezogen.

Wege aus der Wohnungsnot

Vom 12. bis 14. Juli findet in Stuttgart die erste deutsche Eigenheimtagung statt, zu der aus allen europäischen Ländern die Vertreter des Baupargendankens erscheinen werden.

Was bedeutet die künftige Aufbauschule für Stadt u. Bezirk Nagold und für das angrenzende Gebiet?

Von Oberstudiendirektor A. Bauer, M. d. L.

Angeichts der großen wirtschaftlichen Notlage und angeichts der ungeheuren äußeren Lasten, welche dem deutschen Volk für 50 Jahre aufgebürdet werden sollen, kann man es verstehen, wenn man in weiten Kreisen unseres Volkes nichts hören will von Änderungen im Schulwesen.

Es wäre aber sehr verfehlt, wenn man aus dieser rein gefühlsmäßigen Einstellung heraus über wichtige Bildungsfragen entscheiden wollte. Vielmehr muß gerade heute recht gründlich geprüft werden, ob es nicht möglich ist, unser Bildungswesen zu verbessern, zweckmäßiger zu gestalten, vielleicht da und dort auch zu vereinfachen und gar zu verbilligen.

Gerade auch die Schaffung von Aufbauschulen, die im Zusammenhang mit der geplanten Neuordnung der Lehrerbildung erfolgen soll, verdient die größte Beachtung, insbesondere von Seiten der Bevölkerung der Kleinstädte und des flachen Landes.

Die Aufbauschule ist bekanntlich eine neue Form der höheren Schulen, deren Eigenart darin besteht, daß sie die Schüler nicht sofort nach den 4 Grundschuljahren der Volksschule entnimmt, sondern daß diese erst nach sieben Volksschuljahren in die Aufbauschule übertreten und dann in weiteren 6 Jahren zur Hochschulreife geführt werden.

Das hat zunächst den Vorteil, daß sich die Begabung und die Neigungen der Schüler deutlicher ausprägen können, ehe man darüber entscheiden muß, ob der Einzelne sich für den Unterricht an der höheren Schule eignet und einem höheren Berufe zugeführt werden kann.

Damit ist weiter auch der andere große Vorteil verbunden, daß alle die Kinder, welche das Elternhaus verlassen müßten, um die höhere Schule zu besuchen — sei es, daß sie ganz fortgegeben werden müßten oder täglich hin- und hergehen oder fahren müßten — noch drei Jahre länger in der Erziehung des Elternhauses bleiben können, was sicherlich gerade in dem Alter vom 10.—14. Lebensjahr sehr zu begrüßen ist.

Die Aufbauschule aber wird dann mit älteren und nach Begabung und Neigung besser ausgewählten Schülern arbeiten können, wodurch wiederum die Erreichung ihres Zieles ermöglicht wird.

Die Aufbauschule ist die gegebene Sammelstelle für die Begabten vom Lande, für welche sonst der Zugang zu höherer Bildung und zu den höheren Berufen wesentlich erschwert und verteuert wird.

Wenn nun die bisherigen Lehrerseminare, beispielsweise das Nagolder Seminar, zu solchen Sammelschulen umgewandelt werden und nach wie vor mit Schülerheimen versehen bleiben, so werden diese neuen Aufbauschulen einmal die Schüler aus Stadt und der näheren Umgebung zur Hochschulreife führen können; sie werden aber auch Schüler eines ganzen Landesteils wie bisher dem Lehrerberuf zuführen oder in einem verkürzten und verbilligten Bildungsgang auf die Reifeprüfung vorbereiten können.

Die künftigen Aufbauschulen sollen im wesentlichen den Charakter der Deutschen Oberschule erhalten, d. h. einer höheren Schule, in welcher die deutsche Bildung, das deutsche Kulturgut stärker betont wird als in den bisherigen höheren Schulen.

Diese kurzen Andeutungen sollen vorerst genügen, um zu zeigen, daß es sich bei der Aufbauschule um eine Neuerung handelt, die in mannigfacher Hinsicht eine Ergänzung und Verbesserung unseres Bildungswesens, ja sogar eine Vereinfachung und Verbilligung bedeutet.

Man kann es deshalb nur begrüßen, daß die Regierung beabsichtigt, in Wäldle die Frage der Lehrerbildung und der Aufbauschule auch in Württemberg zur Klärung und zur Lösung zu bringen.

Aus Stadt und Land

Nagold, den 11. Juli 1929.

Wer sich den Magen verdorben hat, lobt die Mäßigkeit. Hans Marbach.

Kommt der Sommer endlich?

Allem Anschein nach soll nach des Winters Mißvergnügen auch der Sommer uns zu einem Mißvergnügen werden. Kalendermäßig beginnt der Sommer am 21. Juni.

Doch wie kann man über schlechtes Wetter resignieren, wenn es seit gestern schon ist? Ja, ja aber auch letzte Woche war's einmal schön, und wir haben uns schon darüber gefreut und schnell wars wieder aus mit der Herrlichkeit.

Gestern morgen trat die Aenderung ein: aus zarter Morgenstimmung enthüllte sich langsam ein schöner Sommertag. Es war kein plötzlicher Umschlag von Regen zu heißem Sonnenschein. Nein: allmählich trat blauer wolkenloser Himmel aus dem Morgennebel hervor.

Wird der Sommer endlich kommen? Hoffentlich ja. — Alle warten darauf: in erster Linie der Landmann und alle die, deren geschäftliches Interesse ihn braucht.

Württ. Volkstheater

Morgen Freitag gelangt auf vielseitigen Wunsch Franz und Paul von Schönthans unerwähltes Lustspiel „Der Raub der Sabinerinnen“ zur Darstellung.

familienhäuser erstellt, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß z. B. ein Bauplatz (Haus mit Garten) in der Regel auf 600 bis 800 RM. zu stehen kommt.

Auf Befragen äußerte sich dann Sir Enoch Hill über das Problem des kommunalen Wohnungsbaus. Er erklärte, daß die Gemeinden auch in England auf diese Weise, jedoch auch erst nach dem Krieg, versuchten, die Wohnungsnot zu beheben.

ep. Waiblingen, 10. Juli. Landesversammlung des Evang. Bunds. Die am 7. und 8. Juli in Waiblingen abgehaltene Landesversammlung des Evang. Bunds wurde durch zwei Festgottesdienste, in denen Stadtpfarrer Decker-Stuttgart und Stefan Stahl-Wöppingen die Predigt hielten, eröffnet.

Am Montag brachte die Abgeordnetenversammlung die Jahresberichte des Vorsitzenden, des Schatzmeisters und des Oesterreichischen Hilfsausschusses, an die sich eine eingehende Besprechung mancher wichtiger Fragen, wie der Wiedertaufe (wogegen eine Entschließung gefaßt wurde), Kontordat, Kalenderreform, Gestaltung der Landesversammlungen angeschlossen.

Am Montag brachte die Abgeordnetenversammlung die Jahresberichte des Vorsitzenden, des Schatzmeisters und des Oesterreichischen Hilfsausschusses, an die sich eine eingehende Besprechung mancher wichtiger Fragen, wie der Wiedertaufe (wogegen eine Entschließung gefaßt wurde), Kontordat, Kalenderreform, Gestaltung der Landesversammlungen angeschlossen.

Gaufest des Jugendbundes für Entschieden christentum

Am vergangenen Sonntag, den 7. Juli, feierten die Jugendbünde des Schwarzwaldgaus in Pfalzgrafenweiler ihr 10jähriges Jubiläum. Selbst das nicht gerade einladende Wetter konnte die Jugendbünde nicht zurückhalten. In großen Autokolonnen, auch zu Rad und zu Fuß fanden sie sich schon frühzeitig am Festort ein, so daß eine stattliche Schar am Gemeindegottesdienst teilnehmen und ihre Zusammengehörigkeit mit der Kirche zum Ausdruck bringen konnte.

Über das Thema des Tages „Entschieden vorwärts“ sprachen in origineller Weise Missionssekretär Schaile, Hauptl. Bischoff und Jugendbundssekretär Geugelin. Eindringlich wurde der Mahnruf an die Jugend gerichtet: Heraus aus dieser Erde Lüsten! Sie wurde ermuntert zu gläubigem Hinüberbringen durch die Versuchswäster; denn das Ziel ist herrlich und lohnt die Mühe, es geht hinein ins schöne Kanaan. Der gute G. C. Geist, dieses Imperabile unserer Bewegung, kam so recht sieghaft zum Ausdruck, so daß es den Teilnehmern recht warm ums Herz wurde und sie gern länger geblieben wären. Und wenn auch die Eingeweihten nach Judasweise ihre Stimme erhoben hatten: Was soll doch diese Vergeudung? — so standen wir doch allzumal unter dem Eindruck, den einst ein Bauerlein vom Basler Missionsfest so formulierte: „s isch's Aederle wert geit!“ Im Kreise einer christusbewegten Jugend kommt man heraus aus der Enge seines Alltäglichen und wird der Gefahr des Kränklerchristentums entrisen. Mit Gleichgesinnten zusammenzukommen, die im gleichen Dienst und Kampfe stehen, ist Nahrung und Erquickung für die Seele unserer jungen Gottesstreiter, welche im Abenddunkeln von Labors Höhen zurückkehrten zu Kampf und Verjuchung, auf Herz und Lippen das Gebet des Liedes: „Herr, nimm uns, deyne Jugend, Dir tief das Sehnen hegt, Mach uns zu einer Jugend Von deinem Geist bewegt!“

Unsere heutige Unterhaltungsbeilage

enthält: Sommerlied. Eine Reiseplauderei v. H. Bethge. „Gistmord als Beruf“. „Weltenjstem“, von Dipl.-Ing. Sachfeld.

Altensteig, 10. Juli. Neuerung am Bahnhof. Der Bahnhof Altensteig weist eine Neuerung auf. Zur Sicherheit des Betriebes und des Publikums wurde eine Abschränkung vorgenommen, so daß nun nicht mehr Motorradfahrer, Radfahrer, Kinderwagen etc. bis zum Trittbrett der Eisenbahnwagen fahren und den Personenverkehr stören können. Eine Bahnsteigsperrre ist dagegen nicht vorgezogen.

Mödingen, 10. Juli. Ernteaussichten. Die Heuernte ist in diesem Jahr gut ausgefallen. Qualität und Quantität des Heus befriedigen allgemein. Nun hat während des letzten Regentages das Gras wieder kräftig nachgeschoben, so daß auch guter Dehmdrtrag in Aussicht steht. Das Wetter ist auch günstig gewesen für die Hadfrüchte. Die Kornfelder sind bis jetzt von Hagelschlag und allzu heftigen Nässeregen verschont geblieben. Nur auf einigen Aedern lagert die Frucht infolge der vielen Feuchtigkeit der letzten Zeit. Die Hopfen haben nunmehr Stangenhöhe erreicht und zeigen gesunde Gipfeltriebe. Einzelne Ertränkungen der unteren Pflanzenteile sind schon beobachtet worden; auch Blattläuse gibts genug. Bei den Obstbäumen sind leider die schönen Hoffnungen, die der Lenz erweckte, jetzt schon zum Teil zerronnen. Wohl zwei Drittel der kleinen Früchtchen sind abgefallen. Die Birnbäume versprechen immerhin noch einen ordentlichen Ertrag. Gut ist der Behang der Zwetschgenbäume. Mit den Nupfbäumen, die in unrem Ort ziemlich zahlreich sind, ist heuer auch nicht viel los; sie scheinen im letzten Winter unter der Kälte gelitten zu haben. Hoffen wir, daß weiterhin kein Hagel und sonstiges Unwetter die Arbeit des Bauern zunichte macht.

Freudenstadt, 10. Juli. Wohlhabende Gemeinden. In der Gemeinde Hirschweiler erhalten die Bürger je 50 Mark bar, 8 Km. Scheiterholz und drei Haufen Reisig für das Jahr 1929 als Bürgergabe. — Die Gemeinde Tumlingen verteilt an die Bürger je 6 Km. Scheiterholz und anfallendes Reisig. Das Wichtigste aber ist, daß die beiden Gemeinden keine Umlage auf die Ertragskataster erheben.

Das Stuttgarter Mikrophon im Kloster „Hirsau.“

Am 14. Juli wandert das Mikrophon des Südfunks zum zweitenmal hinaus, um an Ort und Stelle unter Leitung des bekannten Rundfunk-Künstlers, C. Struve, den Jokus „Unsere Heimat“ fortzusetzen und damit praktische Heimatkunde unter Beteiligung einer sehr großen Zahl von Rundfunzhörern in allen Teilen Württembergs und Badens zu treiben. Diesmal ist das im Schwarzwald gelegene, romantische Kloster Hirsau, das von den Verwüsteren der Pfalz zerstört worden ist, Ziel der Wanderung. Heimadichter und Lokalfenner werden vor das Mikrophon treten, um von der Geschichte dieser Klosterstätte und der neuzeitlichen Entwicklung des Städtchens Hirsau zu plaudern. Unter Mitwirkung hervorragender Kräfte von verschiedenen Theatern sollen außerdem Szenen der gegenwärtig in Hirsau zur Ausführung gelangenden Klosterspiele im Rundfunk wiedergegeben werden.

Letzte Nachrichten

Grubenunfall in England

London, 11. Juli. In der Milfræn-Grube in Maenan von in der Grafschaft Monmouthshire ereignete sich am Mittwoch mittag ein schweres Explosionsunglück. Die Rettungsarbeiten, die sofort in Angriff genommen wurden, waren durch die Entwicklung von Giftgasen außerordentlich erschwert. Erst nach stundenlangen Anstrengungen gelang es, sechs Tote zu bergen. Neun Bergarbeiter haben schwere Brandwunden davongetragen; einer davon ist lebensgefährlich verletzt. Zwei Bergleute werden noch vermisst. Die Rettungsmannschaften mußten verschiedene Male zurückgezogen werden, da neben der Entwicklung von Giftgasen ständig Einstürze im Schacht erfolgten. Die Ursache der Explosion steht noch nicht fest; zur Zeit der Explosion arbeiteten etwa 60 Mann in der Grube.

Die franz. Antwortnote vor dem Londoner Kabinett.

London, 10. Juli. Das englische Kabinett beschäftigte sich in seiner Sitzung am Mittwoch mit der letzten französischen Antwortnote. In gut unterrichteten politischen Kreisen erwartet man, daß Paris schließlich doch noch in der Streitfrage um den Tagungsort der Regierungskonferenz nachgeben und sich mit London einverstanden erklären wird. Diese Annahme ist insofern nicht ganz von der Hand zu weisen, als wesentliche sachliche Zugeständnisse vorliegen, in der letzten britischen Rundgebung zur Räumungsfrage und der wahrscheinlichen Unterstützung der Haltung Frankreichs in der Saarfrage, sodaß Paris das Nachgeben in den formellen Fragen nicht allzu schwer gemacht wird. In anderen Kreisen dagegen beurteilt man die französische Hartnäckigkeit in der Frage des Tagungsorts ernster und hält ein Zurückweichen auch heute noch nicht für sicher. In jedem Fall dürften nun die Vorverhandlungen bald in ein entscheidendes Stadium treten.

Keine Hilfe für „S 47“.

London, 10. Juli. Die Versuche, durch Taucher oder Unterseeboote eine Verbindung mit dem gesunkenen U-Boot herzustellen, hatten keinen Erfolg. Bei der schweren See ist es den mit deutschen Tauchern angelegten ausgerüsteten Tauchern der englischen Marine nach Ansicht der Sachverständigen nicht möglich, bis zur Tiefe des gesunkenen Bootes hinabzusteigen.

Sendefolge des Südd. Rundfunk N.G.

Donnerstag, 11. Juli: 10.30: Schallplattenkonzert. 11.00: Nachrichten. 12.00: Wetterbericht. 13.45: Nachrichten. 14.15: Nachrichten. 15.00: Zeitangabe. 16.15: Nachrichten. 18.00: Zeitangabe. 18.45: Bericht. 19.15: Bericht. 19.45: Bericht. 20.15: Bericht. 20.45: Bericht. 21.15: Bericht. 21.45: Bericht. 22.15: Bericht. 22.45: Bericht.

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 10. Juli. 4,195 G., 4,203 B. Dt. Abl.-Anl. 50.50. Dt. Abl.-Anl. ohne Ausl. 10. Berliner Geldmarkt, 10. Juli. Tagesgeld 6,5—9 v. H., Monatsgeld 9,15—10,25 v. H., Warenwechsel 7,75 v. H. Privatdiskont: 7,375 v. H. kurz und lang. Erhöhung der süddeutschen Zinkblechpreise. Die Süddeutsche Zinkblechhändlervereinigung Frankfurt a. M. hat die Preise mit Wirkung ab 9. d. M. um rund 2 v. H. erhöht, nachdem am 2. Juli eine Ermäßigung um 2,5 v. H. vorgenommen worden war.

Das Gold der Welt. Seit der Entdeckung Amerikas wurden schätzungsweise 31 540 Tonnen Gold im Wert von 84 Milliarden Mark gewonnen. Nach Abzug von 10 Prozent durch Schiffsuntergang, Schatzvergrabungen usw. verblieben etwa 28 400 Tonnen. Die aus alter Zeit noch vorhandenen Goldminen (Deutschland galt bis ins Mittelalter als das goldreichste Land der Welt) sind demgegenüber nicht von Belang. Die Vereinigten Staaten verbrauchen für medizinische, industrielle und gewerbliche Zwecke jährlich rund 112 Tonnen Gold, d. h. 19 Proz. der jährlichen Goldgewinnung. Für Währungszwecke (Goldmünzen und Barren) werden etwas weniger als zwei Drittel, für zahnärztliche und verschiedene industrielle Zwecke mehr als ein Drittel verwendet.

In der deutschen Maschinenindustrie ist nach einer Mitteilung des Vereins Deutscher Maschinenbauanstalten im Juni d. J. eine leichte Belebung festzustellen. In der Baumwollweberei hält die rückläufige Geschäftsbewegung an.

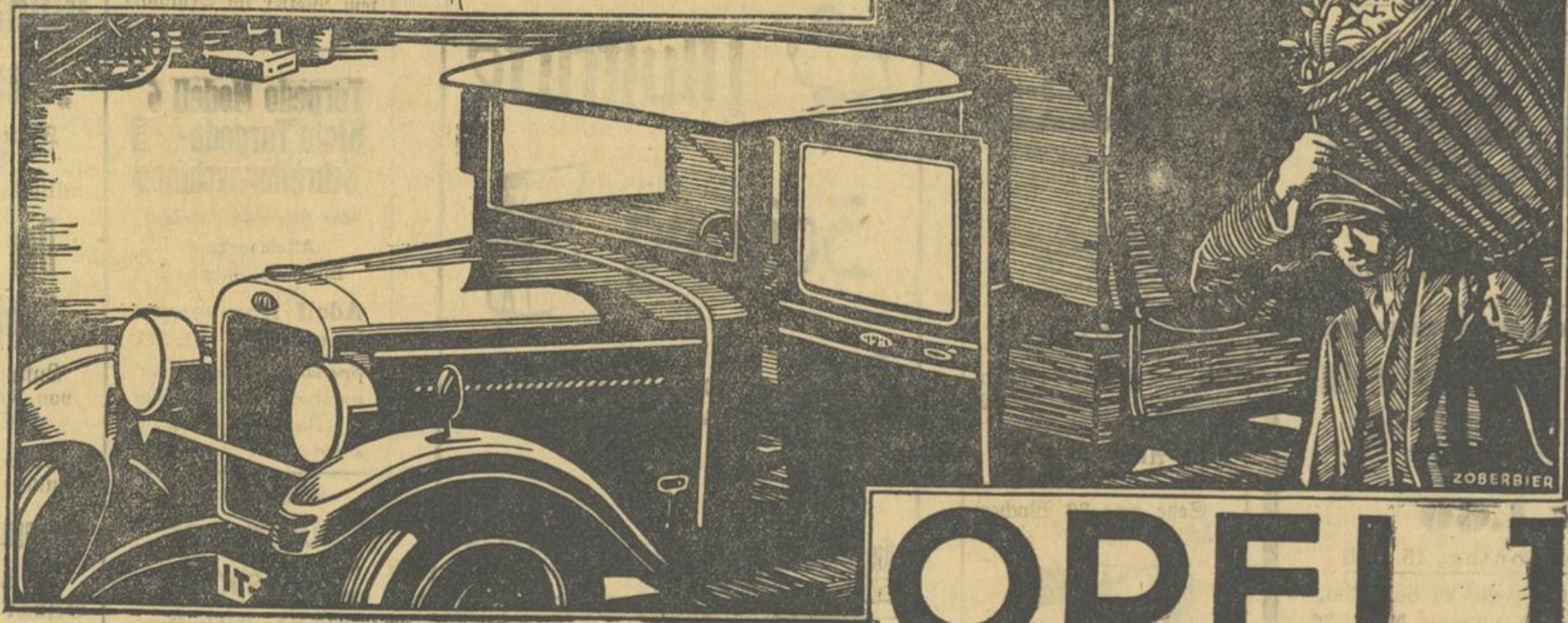
Stillelegung einer Glasbläse. Die seit 60 Jahren bestehende Glasbläse Popelius in Sülzbach (Sarggebiet), die mehrere Hundert Arbeiter beschäftigte, wird auf 15. Juli stillgelegt.

Schweinepreise. Alten: Milchschweine 55—70. — Ludwigsburg: Milchschweine 50—65. — Rotenburg: Milchschweine 50—77. — Schweningen: Milchschweine 45—50, Käufer 95. — Tullingen: Milchschweine 38—48. — Waiblingen: Milchschweine 60—67, Käufer 78—82 M. d. St.

Fruchtpreise. Alten: Kernen 12.60, Weizen 12.20—13, Roggen 11—11.50, Gerste 11.50—12, Hafer 10—11. — Heidenheim: Kernen 13, Weizen 11.50, Hafer 10—11.20. — Deufftich: Roggen 18, Gerste 24, Hafer 22—23. — Nördlingen: Weizen 12—12.60, Roa-

DIE BESTE LÖSUNG

für den Transport leichterer Güter, die großen Platz beanspruchen, bringt der OPEL 1 1/4 To. Schnell-Lastwagen! — Sein kräftiger, gerade verlaufender U-förmig gepreßter Stahlrahmen verleiht dem Chassis ungewöhnliche Haltbarkeit und Widerstandskraft. Nutzbare Länge des Fahrgestells incl. Führerhaus ohne Überbau 4,40 mtr. — Sehr robuster, sparsamer 4 Zylinder Motor. — Besonders kräftige, leicht zu betätigende Vierradbremse.



OPEL 1 1/4

Einfach • Erprobt • Anspruchslos

BENZ & KOCH, NAGOLD, Tel. 2, AUTOR. OPELBEZIRKSVERTRETUNG

gen 10.50—11.80, Gerste 10—11.70, Hafer 10.50—11.80. — Zufüllungen: Weizen 13—14, Gerste 11—12, Hafer 12.50—13 M d. Str.

Lauffen a. N., 10. Juli. Großes Angebot in Frühkartoffeln. Im Frühkartoffelgeschäft herrscht hier gegenwärtig Hochbetrieb. Der Ausfall in Frühkartoffeln ist überaus ergiebig; auch die späteren Kartoffelsorten versprechen hohe Erträge zu geben. Die Preise sind rasch gesunken und werden noch mehr zurückgehen, da das Angebot die Nachfrage übersteigt. Der Erzeugerpreis ist, wie man hört, zurzeit noch 6 M der Zentner.

Geldpreise für Zigarettenraucher! Es ist kein übler Gedanke, den Rauchern der österreichischen Regie-Zigaretten in den Sommerurlaub eine Knack-Wandlung nachzuschicken. Die gestellten Fragen sind nicht schwer zu lösen, und die ausgelegten Preise, namentlich der erste mit M 1000.— bar, verlohnen schon die Mühe einigen Bestimmens. Wer mehr über dieses lustige Denkspiel wissen will, braucht nur seinen Händler zu fragen. Die Namen der glücklichen Preisträger werden am 15. September veröffentlicht werden.

Eingefandt.

Die Redaktion übernimmt für Einsendungen unter dieser Rubrik nur die präsegelechte Verantwortung.

Der Bahnübergang der Bahnlinie Nagold-Altensteig an der Hailerbächerstraße befindet sich in einem derart verfallenen Zustande, daß man sich wundern muß, wenn noch nicht größere Unglücksfälle sich ereignet haben. Anstatt, daß der Uebergang schienengleich ist, mit anderen Worten, daß die Fahrbahn der Straße mit Oberante, Schienen eine Höhe hat, stehen die Schienen fast mit ihrer ganzen Höhe über die Straße heraus und bilden somit ein großes Gefahrenmoment für Radfahrer, Motorradfahrer und Automobile. — Wenn man sich die Zeit nimmt und die Ueberquerung der Bahn durch Auto und andere Fahrzeuge an der fraglichen Stelle einige Zeit beobachtet, dann kann es einem Angst und Bange werden. Wenn dieser Zustand nicht beseitigt und eine vorchriftsmäßige Ueber-

fahrtsmöglichkeit wie sie eigentlich selbstverständlich sein mußte, geschaffen wird, dann wird todsicher eines Tages ein größeres Unglück geschehen. Die maßgebenden Stellen werden dann groß erbaunte Gesichter machen, ihre Hände in Unschuld waschen wollen und — umgehend einen vorchriftsmäßigen Zustand herstellen; vorher hat niemand Verständnis dafür. Unsere Sache ist es nicht, festzustellen, wer hier Abhilfe zu schaffen hat, uns ist die Hauptsache, daß die maßgebenden Stellen unterrichtet sind und daher nicht sagen können, sie hätten nichts gewußt. Mehrere Interessenten.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten, einschließlich „Die Mode vom Tage“.

Wetter

Die Wirkung des von Westen vorgebrungenen Hochdrucks hat sich verstärkt. Im Norden ist jedoch noch eine starke Depression vorhanden, so daß für Freitag und Samstag zwar vielfach heiteres, aber noch nicht beständiges Wetter zu erwarten ist.

Nagold.

Bergebung von Bauarbeiten

Zu dem Neubau für Christian Volz, Schreiner hier, sind die 108

Grab-, Betonier-, Maurer-, Zimmermanns- und Flaschnerarbeiten

in Alford zu vergeben.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind bei Unterzeichnetem zur Einsicht aufgelegt. Angebote wollen bis Montag, den 15. Juli ds. Js., abends 6 Uhr, daselbst eingereicht werden.

Nagold, den 10. Juli 1929.

H. Benz, Baumeister.

Fliegende Blätter

und Meggendorfer Blätter

sind das schönste farbige Witzblatt für die Familie

„Immer mit der Zeit schreitend und für die Zeit.“
„Eine Quelle herzerquickenden Frohsinns.“
Wöchentlich eine reichhaltige Nummer. Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden. Bestellungen nimmt entgegen die

Buchhandlung Zaiser, Nagold

Kauf Inlandskartoffeln

Wir liefern prompt (710)

Lauffener gelbe Früh-Kartoffeln

in bekannt guter Qualität und zu billigsten Tagespreisen.

Kaufstelle der Landw. Genossenschaften
Telefon. Nr. 24641 Stuttgart Joha. Messstr. 86

Unterjettingen.

1 Wagen

Weizen-Stroh

(Breitbrusch) gibt ab

110 Hausnummer 26.

Unsere verehrl. Stadtabonnennten einschließlich Selbstabholer

bitten wir, den Bezugspreis für den Monat Juli mit

Mk. 1.60

bis spätestens Montag, 15. Juli

In unserer Geschäftsstelle zu bezahlen. Nach diesem Termin müssen Mk. 1.70 berechnet werden.

Ebenso machen wir darauf aufmerksam, daß dort die Bezugsgelder für einige Monate im Voraus bezahlt werden können und zwar bei Vorauszahlung auf ein Vierteljahr anstatt 4,80 Mk. nur 4,50 Mk. Nach Beginn des lfd. Vierteljahrs werden Mk. 4.80 berechnet.

Fliegenfänger

bei 48

Hermann Knodel

Gipser-, Schreiner- und Glaserarbeit

zu vergeben Samstag abends 8 Uhr im „Pflug“.

83

Gottlieb Huzel

Efringen.

Empfehle

Teusser Sprudel Imnauer Sprudel „Bronte“

ärztl. verehrt bestens empfohlen.

Limonade

in Himbeer, Zitrone u. Waldmeister, sowie

Chabeso.

Wilh. Hahner.

1 ordentlichen (709)

Bungen

als Bäckerlehrling sucht

Joh. Georg Walz
Bäckerei
Walldorf b. Nagold

Gelegenheitskauf Personenwagen SELVE

(708)
6/24, mit allen Neuerungen, sehr wenig gefahren 80% neu bereit verkauft um den Ausnahmepreis von 1600 Mk.
Fr. Hils, Schweningen a. N. Gäßstr. 14. Tel. 860

Der Sportbericht

erhältlich in der

Buchhandlg. Zaiser

Eine hochtrachtige



Zuchtkalbin

mit guter Abstammung verkauft 112

Wilhelm Helber
Alt-Nußfra.

Sehe eine 36 Wochen trachtige, schwere



Schaffkuh

dem Verkauf aus. 84

Georg Handte
Baumwart.

Arbeitnehmer / Arbeitgeber

I. Es suchen Stellung:

- 1 Sattler und Tapezier
- 1 Polsterer u. Tapezier
- 2 Holzbildhauer
- 1 Holz- u. Steinbildhauer
- 1 Kreisläger
- 2 jüngere Schneider
- 1 Schuhmacher
- 15 Möbelschreiner
- 2 Chauffeure (mit Führerschein II u. III B)

III. Es werden per sofort gesucht:

- 1 jüng. Huf- und Wagenfchmied
- 1 tücht. Schreiner, perfekt im Zuschneiden u. Maschinenarbeiten
- 1 jg. Gipser und Maler
- 2 jg. oder ält. Gipser
- 5 jg. landw. Dienstfnechte

II. Es suchen Lehrstellen:

- 1 Feiseurlehrling
- 1 Schneiderlehrling
- 1 Bäckerlehrling

105

ferner:

- 2 Schmiedlehrlinge
- 1 Sattler- u. Tapezierlehrling
- 5 Schreinerlehrlinge
- 1 Maurerlehrling
- 1 Gipser- und Malerlehrling
- 1 Glaserlehrling

Arbeitsamt Nagold
Marktstraße 1 Fernruf 209 und 214

Wandere

mit den

Landkarten des Statist. Landesamts

die vorrätig sind bei

G. W. Zaiser, Buchhandlg.

In Gorb zwei schöne, helle (705)

Gewächsräume

zu kaufmännischen, gewerblichen oder technischen Zwecken geeignet, nebst 2-3 bewohnbaren Zimmern zu vermieten. Schriftliche Angebote vermittelt unter Zeichen Z. P. 705 Bernita Gorb a. N.

Autoreifen

Neugummierung und Reparaturen

Nagolder Dampf-Vulkanisier-Anlage
Gottl. Rilling, Nagold. Tel 165.

Berliner Illustrierte Zeitung





Die größte aktuelle Bilderzeitung Europas

Heute neu bei Buchhandlung Zaiser

1018

Guterhaltener 104

Kinderportwagen

mit Verdeck zu verkaufen.

Wer? sagt die Gesch. Stelle des Blattes.

Mülleimer

in verschiedenen Größen

billigst bei 111

Friedrich Schmid.

Efringen, 10. Juli 1929

106



Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die überaus schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe Gattin, unsere herzengute, treubeforgte Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Koller

geb. Bromberger

im Alter von 53 Jahren, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, heute früh 6 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten:
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Der tiefgebeugte Gatte:
Johs. Koller, Postwirt
mit seinen Kindern.

Beerbigung: Freitag nachm. 1/2 2 Uhr.



Weltstimmen

Die schönsten Weltbilder in Umrisen

Jeder haßt so fr.

Berausg. v. d. Franchh. Verlagsch. Stuttgart

Verlangen Siedasnaueste liegt bei

G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

M. V. N. Reigen- und Lieder-Abend

Heute 8 1/2 Uhr auf dem Schloßberg. Bei regnerischem und zweifelhaftem Wetter im Seminar-saal. 101

Torpedo Modell 6 Klein Torpedo-Schreibmaschinen

Das führende Fabrikat

Alleinverkauf

Büromaschinenhaus

Adolf Hornberger
Freudenstadt Tel. 270

Spezialfachmann für Reparatur von Schreib- und Rechenmaschinen.

Billigste Berechnung

Niederlage des

1263 **Obernauer**

Löwensprudels

Natürliche Kohlenäure-Mineralquelle

Eiselfwasser — Herzlicherseits bestens empfohlen.

Abgabe ohne Flaschenpfand.

Franz Rurlenbauer.
Gasthof z. „Löwen“
Nagold. Telefon 91.

Württembergisches Volkstheater

„Traubensaal“

Freitag, 12. Juli 8 1/2 Uhr

Altbekanntes Lustspiel

Der Raub der Sabinerinnen

Lustspiel in 4 Akten von Franz und Paul v. Schönthan.

Vorverkauf in der Buchhandlung Zaiser.

114

Nagold.

Gesucht ein zuverlässiges Mädchen

das schon in Stellung war, nicht unter 18 Jahren, auf 15. August. 118

Frau
Studiendirektor Dieterle.